

GEMEINDEBRIEF

Juli bis Oktober

Trinitatiszeit bis Reformation



2022



Wir können immer wieder einen großen Dank dafür sagen, dass in Rostocker Wulfshagen Kirche und Friedhof gepflegt und erhalten werden und jetzt das große Friedhofstor neu gebaut und übergeben wurde. Im Dorf kümmert sich jetzt die jüngere Generation genauso wie die ältere darum. Verlässlich, so wie die einen von den anderen geprägt wurden.

Auf dem Bild legen Thomas und Christian Kirstein gerade die Arbeit aus ihren Händen. Beide haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die ganze Toranlage so aussieht und fachgerecht gebaut wurde. An Familie Weiss einen Dank für das Bauen, an Prof.Verleger für das Foto.

Liebe Dorfgemeinschaft, Euer Ort ist schön, Eure Kirche einladend, behaltet Eure gute Gemeinschaft und hört unser Danke!

Am Erntedanksonntag, 2. Oktober, gibt es nach dem Gottesdienst um 14 Uhr ein kleines Kirchenkaffee.

Inhaltsverzeichnis

Psalm	Seite 1
Vorwort	Seite 2
Aktuelle Informationen	Seite 3
Unsere Küsterin Rosalie Abeler ist in den Ruhestand gegangen	Seite 4
Im Ahrtal nach der Flut	Seite 5
Gottesdienste und Andachten	Seite 7
Kirchenmusik	Seite 8
Junge Gemeinde	Seite 9
Aus unseren Kirchenbüchern	Seite 10
Mitbestimmen - Die Nordkirche wählt	Seite 11
Erntedank	Seite 12
Neues vom Kirchenbauverein	Seite 13
Frauenfreizeit	Seite 14
Kinderseite	Seite 15-16
Bustour: Menschenrechte auf der Flucht	Seite 17
Einladung zum ökumenischen Stadtgottesdienst	Seite 18
Taizé in Rostock	Seite 19-20

Unsere Mitarbeitenden sind für Sie da

Pastorin Susanne Attula

ist dienstags von 8–12 Uhr und
von 18–19 Uhr und donnerstags
von 10–12 Uhr im Pfarrbüro zu
erreichen, sonst nach Vereinbarung.
Mail: susanne.attula@elkm.de

Büro im Pfarramt

Telefon: 03821-811351
Mail: ribnitz@elkm.de
Pfarramt – Neue Klosterstr. 17
18311 Ribnitz-Damgarten

Bürozeit Sekretärin

Anja Bühler
dienstags von 9–11:30 Uhr

Kantor Christian Bühler

Telefon: 03821-8691203
Mail: christian.buehler@elkm.de

Küster Stefan Hasselberg

Bankverbindung

EB Kassel
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57
BIC: Genodef1EK1

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ribnitz

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott“
Psalm 42,3 - Monatslosung Juli 2022



Liebe Gemeinde

es wird empfohlen, dass gesunde Erwachsene mindestens zwei bis drei Liter Flüssigkeit pro Tag zu sich nehmen. Als guter Richtwert gelten 35 Milliliter pro Kilogramm Körpergewicht, bei Säuglingen und Kindern ist es sogar etwas mehr.

Wie viel Gott braucht unsere Seele, um keinen Durst mehr zu haben? Um gesund und erfüllt zu sein? Das lässt sich nicht so leicht beziffern und in Einheiten angeben wie unser Flüssigkeitsbedarf, der gerade in diesen heißen Sommertagen groß ist.

Unsere Seele dürstet nach Gott, heißt es im 42. Psalm. Der Betende schreibt aus einer tiefen Erfahrung der Suche und der Bedürftigkeit. Sein Durst ist in der Nähe und Hingabe zum lebendigen Gott gestillt worden. Diese Erfahrung gibt er weiter.

Auch eine kalte Limonade stillt im Sommer den Durst. Den Durst mit Gott zu stillen, ist aber mehr als eine köstliche Erfrischung, sogar mehr als das lebenswichtige Nass.

Der große Durst nach Gott kann gestillt

werden: Im Miteinander, im Teilen, im Gebet, im Hören, mit Brot und Wein, im Singen und im Feiern.

Wir kennen das Wort „satt“ für den gestillten Hunger, aber keines für den gestillten Durst. Obwohl es einige Anläufe gab, diese Lücke mit Kunstwörtern zu füllen, konnte sich bisher kein Vorschlag durchsetzen.

Vielleicht liegt hier das Geheimnis für die Suche nach dem lebendigen Gott. Unsere Seele ist nie nicht durstig nach ihm. Denn auch unsere Bedürftigkeit, unsere Suche sind hineingenommen in den Teil, der die Seele erfrischt und lebendig macht.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit viele Seelenerfrischer in Gemeinschaft hier und an anderen Orten. Davon kann es nicht genug geben! Ich lade Sie dazu herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein.

Ihre

Pastorin Susanne Attula



Gottesdienste

in der Regel sonntags, 10 Uhr
Kirche Ribnitz

Gemeindefrühstück

am 2. Mittwoch im Monat, 8:30 Uhr

Gesprächskreis

am letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr

Gemeindenachmittag

am letzten Mittwoch im Monat, 14 Uhr

Bewegung nach Musik

nach Absprache in der Kirche
Tel. 0174 8363764

Kinderkirche

am letzten Freitag im Monat
15:00-16:30 Uhr

Konfirmandenunterricht

donnerstags, 16 Uhr Vorkonfirmanden
17 Uhr Hauptkonfirmanden

Gottesdienste in Pflegeheimen

Boddenstr. 4

immer am letzten Freitag im Monat,
10 Uhr

Musikantenweg 3

immer freitags in der Mitte des Monats
Nächster Gottesdienst: 16. September,
09:30 Uhr

Frauen und Männer nach Krebs

erster Dienstag im Monat, 14–16 Uhr

Kreativer Nachmittag

erster Mittwoch im Monat, 16:30–18 Uhr

Autorenlesung mit Dörte Hansen

Donnerstag, 13. Oktober, 15 Uhr

St. Marien Kirche Ribnitz

Lesung aus dem Buch: „Mittagsstunde“
Vorverkauf über die Wossidlo Buchhandlung
Ribnitz

Eintritt: 10 Euro

Erntedankgottesdienste

Klockenhagen

11. September 2022 um 15:30 Uhr

Kuhlrade

25. September 2022 um 14 Uhr

Ribnitz

2. Oktober 2022 um 10 Uhr

Rostocker Wulfshagen

2. Oktober 2022 um 14 Uhr



Ausflug am Sonnabend, 22. Oktober 2022 nach Greifswald

Wir wollen in der und um die Greifswalder Marienkirche sehen, was dort Kirchengemeinde und Förderverein geleistet haben. Ein gemeinsames Mittagessen ist geplant. Danach sind wir in Griebenow vor den Toren Greifswalds. Auch dort engagiert sich ein Verein für den Erhalt von Schloss, Park und Kirche. Wir planen mit dem Bus zu fahren, Tagesbeitrag ca. 40 Euro.

Anmeldung bitte im Pfarramt oder in der Kirche.

Die nächsten Termine für die Kinderkirche und die Familiengottesdienste teilen wir rechtzeitig mit.

Unsere Küsterin Rosalie Abeler ist in den Ruhestand gegangen

Mit Erfahrung und viel praktischer und menschlicher Kompetenz startete Rosalie Abeler vor sechs Jahren im Küsterdienst. Sehr schnell hat sie für die Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen große Verantwortung getragen, ausgehalten und geteilt.

Es ist keinem entgangen, wie schön die Kirche immer geschmückt ist, wie einladend die Räume aussehen und wie umsichtig das große Kirchengebäude verwaltet wurde. Es waren viele Wege zu gehen, viele Gespräche zu führen, viele Gedanken auszuhalten, die im Küsteralltag zur Tagesordnung gehören.

Rosalie Abeler war eine verlässliche und prägende Küsterin unserer Gemeinde. Ihre Gedanken und Ihre Mithilfe haben etwas ausgesät. Wir ernten bestimmt auch weiter von den Früchten, die daraus wachsen können.



Einen herzlichen Dank sagen wir aus dem Kirchengemeinderat und der Kirchengemeinde, liebe Rosalie Abeler.

Für den neuen Abschnitt nach vielen Arbeitsjahren wünschen wir Gesundheit, Gottes Segen, Zeit für die Familie, die Enkel, für den Garten und für Dich selbst!

Wir freuen uns, Dich immer wiederzusehen.

Im Ahrtal nach der Flut

*Bericht beim Gemeindeabend am 1. Juni von
Holger Banse*

Von Mitte September letzten Jahres vertrat ich für 9 Wochen meine Kollegin in der Evangelischen Kirchengemeinde Adenau. Die ersten Kilometer bei meiner Ankunft die Ahr entlang ließen mich das Ausmaß der Flutkatastrophe vom 14. auf den 15. Juli, zwei Monate zuvor, nur erahnen: Staub, der wie dichter Nebel in der Luft lag, überall aufgeschüttete Trümmerberge, Straßen voller verkrusteten Schlamms und Häuserruinen begleiteten meine Fahrt in die Hocheifel.

Auch wenn sich die mir von der Kirchenleitung aufgetragene Vertretung auf die ‚normale‘ Gemeindegemeinschaft konzentrieren sollte, war mir nach diesen Bildern sofort klar, dass ich neben der Arbeit in der Gemeinde einen besonderen dienstlichen Schwerpunkt in den 12 von der Flut betroffenen Orten der Gemeinde legen würde.

So besuchte ich jeden Tag für mehrere Stunden die Orte zwischen Schuld, Insul, Altenburg und Altenahr. Ich sah die zerstörten Straßen und Häuser, von der Flut abgerissene Brücken in einem Ausmaß, das ich mir niemals hätte vorstellen können. Die Orte links und rechts von der Ahr, die so beliebt waren bei Wanderern und Urlaubern, waren von Schlamm und Dreck bedeckte Trümmerfelder. Der Gestank nach Unrat und Schimmel begleitete meine Wege durch die Straßen der Dörfer. Und das noch zwei Monate nach der Katastrophe.

Die Bilder, die ich sah, waren schlimm. Aber die Geschichten, die mir die Menschen

erzählten, waren noch viel schlimmer. So erzählte mir eine alte Frau, dass sie sich nur schwimmend aus dem Fenster im ersten Stock ihres Hauses an ein 50 Meter entferntes Ufer retten konnte. Ein Mann stand vor seinem erst 40 Jahre alten Haus und wartete auf den Bagger, der sein Haus abreißen müsste. Von den vielen in der Flutnacht gestorbenen Menschen hörte ich.



Auch von einem Vater, der sich mit seinem Kind an einem Baum festhielt, nachdem sie durch die reißende Flut aus ihrem Haus weggespült wurden. Er sah seine Frau mit dem zweiten Kind im Arm auf der anderen Seite des Flusses. Er sah, wie sie sich nicht mehr halten konnte. Frau und Kind ertranken.

Von den über 56.000 Menschen, die entlang der Ahr wohnten, verloren mindestens 17.000 all ihr Hab und Gut. Sie retteten gerade ihr Leben. Alle Papiere, Dokumente, Fotoalben mit den Erinnerungen ihres Lebens wurden weggespült. Insgesamt starben 134 Männer, Frauen und Kinder. Das Jüngste war gerade vier Jahre alt.

Und nach 2 Monaten, im Herbst 2021, waren die von der Flut Betroffenen mit den Fragen beschäftigt, wie sie ihre Erlebnisse seelisch verkraften und verarbeiten könnten, ob sie dort, wo sie einst wohnten, wieder wohnen wollen oder noch wohnen dürfen, wann der Gutachter kommt, um die Schäden zu bemessen, ob und wieviel die Versicherungen bezahlen. Aber woher Handwerker nehmen und Baumaterial bekommen? Land und Bund stellten großzügige finanzielle Hilfen in Aussicht. Aber bis heute (Stand Mitte Juni 2022) warten die meisten immer noch auf irgendwelche Unterstützungen von Bund und Land, auch die Versicherungen zahlen, wenn überhaupt, nur zögerlich.

Aber neben all dem Schrecklichen, was ich sah und hörte, gab es auch den Lichtblick, die Hoffnung. Denn unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer hatten sich schon in den ersten Tagen ins Ahrtal aufgemacht und halfen. Halfen beim Entkernen der Häuser und beim Putzen. Sie kochten Essen und verteilten es an die, deren Küchen von den Wassern weggerissen worden waren, und an die Helfenden. Die Helfer kamen aus ganz

Deutschland und benachbarten Ländern. Sie nahmen sich Urlaub oder wurden von ihren Arbeitgebern für Wochen freigestellt. An jedem Wochenende kamen die Menschen mit Bussen ins Ahrtal mit Schaufeln und Kärchern, oft auch mit schwerem Baugerät. Es waren Junge und Alte. Ich sah junge Frauen mit Bohrhämmern, die Putz abschlugen oder Wände einrissen. Und immer wieder waren es Mitglieder von freien evangelischen Gemeinden, die gut organisiert und mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht ihre Arbeit taten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Adenau unterstützte und unterstützt bis heute auf Antrag hin betroffene Familien und Einzelpersonen, die keine Elementarversicherung hatten, mit jeweils 2000 €. Somit werden auch die Kollekten, die die Kirchengemeinde Ribnitz in ihren Gottesdiensten gesammelt hatte, gut und verantwortlich weitergegeben.

Dafür an die Ribnitzer Gemeinde mein herzlicher Dank.



7 | Evangelische Kirchengemeinde Ribnitz - Gemeindebrief

Sonn- und Festtage	Datum	Uhrzeit	
12. So. n. Trinitatis	04. Sep	10 Uhr	ökum. Stadtgottesdienst
Donnerstag	08. Sep	12 Uhr	Marktmusik
13. So. n. Trinitatis	11. Sep	10 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation
		15:30 Uhr	Erntedankgottesdienst Klockenhagen
Donnerstag	15. Sep	12 Uhr	Marktmusik
14. So. n. Trinitatis	18. Sep	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	22. Sep	12 Uhr	Marktmusik
15. So. n. Trinitatis	25. Sep	10 Uhr	Gottesdienst
		14 Uhr	Erntedankandacht Kuhlrade
Donnerstag	29. Sep	12 Uhr	Marktmusik
Erntedank	02. Okt	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé
		14 Uhr	Erntedankandacht Rostocker-Wulfshagen
17. So. n. Trinitatis	09. Okt	10 Uhr	Gottesdienst
18. So. n. Trinitatis	16. Okt	10 Uhr	Gottesdienst
19. So. n. Trinitatis	23. Okt	10 Uhr	Gottesdienst
20. So. n. Trinitatis	30. Okt	10 Uhr	Gottesdienst
Reformationsfest	31. Okt	10.30 Uhr	Stadtgottesdienst
		17 Uhr	Konzert zum Orgelgeburtstag

Kirchenmusik

Projekt "Madrigalchor" mit Vivaldis "Gloria" und Telemanns "Hosianna", startet am Samstag, 20. August von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Sopran und Tenor, 16 Uhr bis 17.30 Uhr, Alt und Bass. Weitere Termine bitte beim Kantor erfragen. Aufführung am 27. November, 17 Uhr. Herzliche Einladung zum Mitsingen.

Sonntag, 11. September, 17 Uhr

Konzert des Gemischten Chores St. Klaren zur Sanierung des Kirchturms unter der Leitung von Frank Flade und des Gemischten Chores **Pro(hn) Musica** unter der Leitung von Alexandru Constantinescu. Es erklingen sowohl klassische Chormusik als auch moderne Kompositionen zugunsten des Kirchturmes von St. Marien.

NEU! Kinderchor "Musicalkids"

Stimme, Bewegung, Atem, Lieder. Dazu ein Weihnachtsmusical einstudieren? Kinder zwischen 8 und maximal 13 Jahren sind eingeladen zu einem ersten Treffen am Freitag, 16. September um 15 Uhr in die Winterkirche der St. Marienkirche, um ihre eigene Stimme auszuprobieren und beim Programm mit auszuwählen. Auch über die Uhrzeit kann verhandelt werden. Die Leitung hat Kantor Christian Bühler, der auch gerne im Vorfeld Fragen beantwortet. Das Angebot ist kostenfrei.

"Musik zur Marktzeit":

Donnerstags um 12 Uhr für eine halbe Stunde (Spenden erbeten):

08. September, Klavier (Oksana Kondak) und



Gesang (Christian Bühler), Filmmelodien der 1930er und 40er Jahre

15. September, Orgelmusik mit Isabel Troeger (Greifswald)

22. September, Querflöte (Cindy Wohlrab) und Klavier (Christian Bühler)

29. September, Musik für Akkordeon solo mit Alexander Müller

Montag, 31. Oktober um 17 Uhr,

28. Orgelgeburtstag und Reformationstag

Junge Gemeinde in Ribnitz

Mit dir sicherlich!(?)

Die Junge Gemeinde in Ribnitz - oder kurz JG - ist eine Gruppe aus mehreren interessierten oder konfirmierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Lust darauf haben, sich monatlich zu treffen und sich mit sich selbst und der Welt, aber auch mit Gott und ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

Zu diesen Treffen gehören u.a. Kochabende, spannende Diskussionen, Filmnachmittage, Ausflüge und allerlei andere Dinge, auf die wir gemeinsam Lust haben.

Jetzt bleibt die Frage: **Wo und Wann?**

Natürlich in unserer schönen **Marienkirche in Ribnitz**, 2x im Monat. Termine bitte bei mir persönlich unter der **Tel. Nr. 0152 03472991** oder Mail **eva-drews@gmx.de** erfragen (da keine feste Regelung).

Wir freuen uns auf dich!

Eva Drews

Gemeindepädagogin i.A.



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden

Ilse Siewert
Gundula Schlodinski
Irmi Staub
Lorenz Staub
Alexandra Eggebrecht
Lilly Eggebrecht
Konrad Mittermayer
Ludwig Voß
Alexis Albrecht
Clara Herzog

Bestattet wurden

Edith Leonhard
Jutta Schmauder
Ralf Badstübner
Emma Köhn
Elfriede Wachenfeld
Joachim Martens
Dr. Karl Wulf
Inge Hinz
Dr. Dirk Poppe
Günter Sager

Getraut wurden

Anne und Matthias Krybus, Klockenhagen
Daniel Kunze und Christina, geb. Pitt

Ihre Silberhochzeit feierten

Christina, geb. Gauter und Jan Gollin

*Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.*

Jahreslosung 2022, Johannis 6;37



Mitbestimmen - Die Nordkirche wählt

Am 27. November 2022 (1. Adventssonntag) werden die Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Das ist eine gute Gelegenheit, innezuhalten und zurückzublicken, Wissen zu sichern und weiterzugeben. Es gilt, Kandidierende zu finden und anzusprechen. Wahlbeauftragte müssen benannt und Beschlüsse gefasst werden. Die Wahl bietet zudem eine wunderbare Chance, der eigenen Gemeinde und der Öffentlichkeit zu zeigen, was aktive Mitarbeit in der Kirchengemeinde bewirken kann.

Ob Kirchengemeinderat, Kirchenkreissynode oder Landessynode - in der Nordkirche engagieren sich Ehrenamtliche in Leitungsgremien.

Diese Zusage Gottes gilt Ihnen. Und natürlich jedem Menschen. Auch den vielen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Christinnen und Christen, die das Gemeindeleben der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gestalten. Wir blicken auf die Kirchen-gemeinderatswahl 2022. Hier geht es um die Leitung und Zukunft der Kirchengemeinden vor Ort.

Der Kirchengemeinderat (KGR) trägt gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. Er ist Impulsgeber und trifft Entscheidungen für die Gemeindegemeinschaft. Diese Seite soll Ihnen Einblicke in das Engagement im Kirchengemeinderat geben.

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat. Kirchenwahlen sind eine gute Chance, die Kommunikation in der Kirchengemeinde in allen Altersgruppen zu erhöhen. Auch Jugendliche können hierzu gut beitragen, sind sie doch besonders ansprechbar über Medien wie digitale Messenger-Dienste und soziale Netzwerke oder auch als Publikum einer klassischen Wahlparty. In jedem Fall lohnt es sich, Jugendliche als Zielgruppe für die Wahlwerbung frühzeitig in den Blick zu nehmen.

Gewählt wird am 27. November 2022. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann darüber hinaus einen Antrag auf Briefwahl stellen. Für eine andere Person kann der Antrag nur unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht eingereicht werden. Der Antrag muss bis Freitag vor dem Wahltag der Kirchengemeinde schriftlich zugegangen sein. Die Möglichkeit der Briefwahl an Ort und Stelle muss jede Kirchengemeinde während der regulären Öffnungszeiten des Gemeindebüros dem briefwahlwilligen wahlberechtigten Gemeindeglied einräumen. Darüber hinaus wird es möglicherweise eine Gelegenheit zu einer besonderen Form der Briefwahl an Ort und Stelle frühestens zwei Wochen vor dem Wahltag geben.

Nordkirche.de/
Mitstimmen 

Wir pflügen, und wir streuen

Text: Matthias Claudius (1740-1815)

Musik: Johann A. P. Schulz (1747-1800)

1. Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch
 2. Er sendet Tau und Regen und Sonn und Mondenschein und
 3. Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der

Wachs-tum und Ge-dei-hen steht in des Him-mels Hand: der
 wi-ckelt Sei-nen Se-gen gar zart und künst-lich ein und
 Stroh-halm und die Ster-ne, das Sand-korn und das Meer. Von

tut mit lei-sem We-hen sich mild und heim-lich auf und
 bringt ihn dann be-hän-de in un-ser Feld und Brot es
 Ihm sind Büsch und Blät-ter und Korn und Obst von Ihm das

träuft, wenn heim wir ge-hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf
 geht durch un-sre Hän-de, kommt a-ber her von Gott.
 schö-ne Früh-lings-wet-ter und Schnee und Un-ge-s-tüm.

Kirchbauverein St. Marien Ribnitz e.V.

Liebe Mitglieder des Kirchbauvereins St. Marien Ribnitz e.V.,

wir möchten gerne die Möglichkeit nutzen und Ihnen auf diesem Wege einige Informationen zur Arbeit des Kirchbauvereins St. Marien Ribnitz e.V. zukommen lassen. Nach vielen Monaten des Wartens, Nacharbeitens und Nachhakens ist nun die Eintragung im Vereinsregister vollzogen und somit können wir nun endlich das langersehnte Konto, die Flyer und die Antragsstellung für Fördermittel forcieren.

Neben den teils schwierigen Formalitäten gab es aber auch schöne Momente und Impulse während unserer Sitzungen, denen auch Gäste beiwohnten. So kam Herr Axel Heidebrecht in seiner Funktion als geschäftsführender Gesellschafter der Getränkeland Heidebrecht GmbH&Co.KG auf uns zu mit der Idee eines Weines für den Kirchturm. Somit haben wir nunmehr die Möglichkeit durch den Verkauf einer jeden Flasche Wein 1,50 € für die Spendenkasse des Vereins zu erhalten. Der Wein kann im Getränkeland, der Touristeninformation Ribnitz sowie natürlich auch in der Kirche erworben werden.

In den nächsten Wochen werden die wichtigen Formalitäten wohl erledigt sein, und wir werden uns neben dem Verkauf des Weines nun insbesondere der Antragstellung für Fördermittel widmen können.

Geplant sind ebenfalls ein Besuch und eine Besichtigung der St. Marienkirche in Greifswald. In dieser Kirche hat sich in den letzten Jahren ein Förderverein für die Restaurierung maßgeblich eingesetzt. In dieser Kirche und um die Kirche herum sind wunderbare Bauabschnitte zu sehen, die wir uns gerne ansehen und gemeinsam in den

Erfahrungsaustausch gehen möchten. Nach dieser Besichtigung in und um St. Marien ist Zeit für ein gemeinsames Essen geplant. Anschließend soll es weiter gehen zum Schloss Griebenow vor den Toren Greifswalds. Auch dort ist ein Förderverein tätig, der uns als Gesprächspartner empfängt, und uns zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken einlädt. Der Termin wird der 22.10.2022 sein. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns. Insofern Sie Interesse haben, bitten wir um eine verbindliche Teilnahmeerklärung bis zum 30.09.2022 an ribnitz@elkm.de. Die Kosten für den Ausflug betragen voraussichtlich 40 €. Bitte bringen Sie den entsprechenden Betrag in bar zum Ausflug mit.

Wir möchten weiterhin um Ihre Mithilfe beim Verkauf des Weines bitten. In den nächsten Wochen sind verschiedene Feste und Veranstaltungen geplant, die eine gute Gelegenheit bieten, den Wein zu verkaufen. Es wäre sehr hilfreich, wenn wir Unterstützung beim Ausschank und Verkauf erhalten.

Insofern sie die Möglichkeit sehen, zu helfen, würden wir uns sehr freuen, wenn sie sich in der Kirche oder unter ribnitz@elkm.de melden, damit wir die Termine koordinieren können.

Seien Sie herzlichst begrüßt.



Ines Lampe im Namen des gesamten Vorstandes des Kirchbauvereins St. Marien Ribnitz e.V.



Frauenfreizeit - Zinnowitz, 4.-6. November 2022

Wo stehen wir im Leben,
woher kommen wir und
welche Lebensräume
möchten wir uns erhalten
oder auch neu erschließen?
Was stärkt und ermutigt
uns dabei?

Begegnung mit Frauen aus Ribnitz,
Neustrelitz und Cammin, Gespräche,
Kreatives, Bewegung, Andacht, Singen und
Spaziergänge am Strand erwarten uns.

Programm

Freitag, 04.11.2022

ab 16 Uhr, Anreise
18 Uhr, Abendessen
20 Uhr, Begrüßung und Einstieg
21 Uhr, Abendandacht und gemütlicher
Ausklang

Samstag, 05.11.2022

07:30 Uhr, Bewegung
8 Uhr, Frühstück
9 Uhr, Andacht
09:30 Uhr bis 10:30 Uhr, Thema
11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Kreatives
12:30 Uhr, Mittagessen
Freie Zeit in Zinnowitz

17-18 Uhr, Bewegung
18 Uhr, Abendessen
19 Uhr, Gespräch: „Weiter Raum und
Grenzen“
21 Uhr, Abendandacht und gemütlicher
Ausklang

Sonntag, 06.11.2022

08:30 Uhr, Frühstück
09:30 Uhr, Bewegung und Atem holen
10:30 Uhr - 11:30 Uhr, Gottesdienst und
Reisesegen
12:30 Uhr, Mittagessen

Unterkunft

Haus St. Otto in Zinnowitz
Es stehen Doppelzimmer (100 Euro) und eine
begrenzte Anzahl an Einzelzimmern (125
Euro) zur Verfügung. Mitzubringen sind
Isomatte, Turnschuhe/Socken für die
Bewegungsübungen.

Anmeldung

bis 16. Oktober 2022
Frau Susanne Attula,
ribnitz@elkm.de,
03821 811351





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel

Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



A



B



2



1



5



4



C



3

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



D



E

Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Brot und Frische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

Wenn dein Kind dich morgen fragt, dann...

Das war unser Motto beim Gottesdienst zum Schulanfang am 28. August. Kinder haben viele Fragen an ihre Eltern, Eltern an ihre Kinder. Das Gespräch zwischen den Generationen ist immer nötig.

Wenn Gewissheiten sich ändern, Trennungen, Abschiede oder Neuanfänge erfahren werden, dann sind die Antworten die wir geben mitunter wie ein Strohalm, manchmal bleiben sie gerade deshalb unser Leben lang wichtig. Wir bleiben in ihnen verwurzelt.

In diesen Wochen fragen wir alle danach, wie eine gute Zukunft für uns aussieht. Was ist zu tun, was zu lassen? Was stärkt unsere eigene Verantwortung dafür? In der Bibel beginnt mit dem Satz: "Wenn dein Kind dich morgen fragt,..“ ein Abschnitt, der an die Wurzeln in Gottes Geschichte mit uns Menschen erinnert. Es ist eine Geschichte mit Höhen und Tiefen für die Generationen, mit Abschieden und Neuanfängen, aber einer Zusage von Gott für uns, ich bin da! Das sind meine Gebote! Das ist dein Leben! Und wenn dein Kind dich morgen fragt, dann sollst du ihm das weitesagen.



Bustour: Menschenrechte auf der Flucht

Das Thema Flucht ist zurzeit doppelt präsent: Die Solidarität mit vor dem Krieg in der Ukraine Fliehenden ist groß. Andererseits sind Geflüchtete aus anderen Ländern oft schon auf ihrer Flucht Willkür, Gewalt und Diskriminierung ausgesetzt. Der Zugang zu den eigenen Rechten wird Vielen verwehrt. Dabei sind Menschenrechte unbedingt und

Ein zentraler Bestandteil der Tour durch Mecklenburg- Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein ist die Ausstellung Grenz-Erfahrungen von Pro Asyl u.a. die an verschiedenen Orten gezeigt wird. Der zeitliche Rahmen ergibt sich durch den 30. Jahrestag der Pogrome von Rostock-Lichtenhagen am 25. August über die interkulturellen Wochen bis zum „Tag des Flüchtlings“ am 30. September.

Die Bustour durch MV beginnt am 25.08.2022 im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 30. Jahrestag der Pogrome von Rostock Lichtenhagen. Bischof Tilman Jeremias wird beim Start in Rostock dabei sein. Danach wird der Bus in verschiedenen Kirchengemeinden in Mecklenburg und Pommern Station machen: in Hagenow, Lohmen, Belitz-Jördenstorf, Waren und Tribsees. Am 01.09.2022 um 10.00 Uhr steht der Aktionsbus auf dem Marktplatz in Ribnitz-Damgarten. Den Bus begleiten die Flüchtlingsbeauftragten in den Kirchenkreisen. Sie freuen sich auf Begegnungen und Gespräche und informieren über die Themen Menschenrechte und Flucht.



unteilbar! Umso wichtiger, in diesen Zeiten dafür einzustehen. Die Info- und Aktions-Bustour „Menschenrechte auf der Flucht“ der Flüchtlingsbeauftragten durch die Kirchenkreise der Nordkirche möchte mit Kirchengemeinden, lokalen und regionalen Akteur:innen ins Gespräch kommen, und für relevante Themen sensibilisieren und vernetzen.

Ansprechpartner im Kirchenkreis Mecklenburg:

Flüchtlingsbeauftragter Lars Müller
Tel. 0176-47378510
Mail fluechtlingsbeauftragter@elkm.de

Ansprechpartnerin im Kirchenkreis Pommern:

Flüchtlingsbeauftragte Christine Deutscher
Tel. 0159-02197500
Mail fluechtlingsbeauftragte@pek.de

ÖKUMENISCHER STADTGOTTESDIENST

Herzliche
Einladung!

Sonntag, 04.09.2022 | 10 Uhr
St. Marien Ribnitz

MIT MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Sonntag: Ausruhen, Nachdenken und gemeinsam am Tisch sitzen. Für die meisten von uns ist das wichtig.

Sonntag: Gemeinsame Erfahrungen machen und feiern und eine Fülle von Möglichkeiten ausprobieren, reden wir nicht immer davon?

Ob es um neue Perspektiven auf unsere Kirche oder um unseren Einsatz in unserer Gesellschaft geht, wir teilen die gleichen Hoffnungen und Sorgen.

Lasst uns gemeinsam suchen und feiern! Beteiligen Sie sich.

Am 04.09. 2022 wird nach dem Gottesdienst zu einem Markt der Möglichkeiten eingeladen. Gegen 11:30 Uhr schließt der Vormittag mit einem Segen.

Dann gibt es Essen vom Grill, die FFW Ribnitz-Damgarten setzt sich dafür ein.

MÖCHTEN SIE SICH
AUCH BETEILIGEN?
WIR FREUEN UNS!

KREATIVWORSKHOPS FÜR
ELTERN UND KINDER

MUSIKWORKSHOP

FFW

WAS IST IHR BEITRAG?

ERZÄHLECKE

INFOSTAND OZ UND
MUSIKSCHULE

SCHREIBWERSTATT
SÜTTERLIN

MARKT DER
MÖGLICHKEITEN

INFOSTAND
BERNSTEINMUSEUM

NATURKUNDESTATION

TREFFPUNKT KIRCHTURM

GEMEINDEN UNSERER
STADT

WELTLADEN

Aus der
Vorbereitungsgruppe:



Dr. Malte von Blumröder

Evangelisch-Reformierte
Kirche in Mecklenburg

Susanne Attula, Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Ribnitz, 03821 811352

Paris, Rom, Berlin, Straßburg, Riga, Basel ... dieses Jahr ist Rostock dran!

Vom 28. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023 findet in Rostock und Umgebung das 45. Europäische Jugendtreffen statt. Die Kirchen unserer Region haben die Gemeinschaft von Taizé (Frankreich) eingeladen, zusammen mit ihnen dieses Treffen vorzubereiten. Die Stadt und der Landkreis haben sich der Einladung angeschlossen und ihre Unterstützung zugesagt. Erwartet werden mehrere Tausend junge Erwachsene aus ganz Europa. Die Gemeinden der Region werden sie, wenn möglich in Gastfamilien, beherbergen.

Was ist Taizé?

Taizé ist eine ökumenische Gemeinschaft von neunzig Brüdern aus dreißig verschiedenen Ländern. Ihr Leben ist geprägt von gemeinsamem Gebet, Arbeit und Gastfreundschaft. Seit sechzig Jahren kommen immer neue Generationen von jungen Menschen in das kleine Dorf Taizé im Südburgund. Sie nehmen an den Gebetszeiten teil, tauschen sich über biblische und andere Themen aus und helfen bei praktischen Aufgaben mit. Da es bis zur



Wende im Herbst 1989 schwierig oder meistens schlicht unmöglich war, aus dem Osten Europas nach Taizé zu kommen, überquerten die Brüder die Grenzen und versuchten, durch diskrete Besuche und informelle Begegnungen auch junge Menschen aus dem damaligen Ostblock an den Treffen zu beteiligen. Noch vor der Wende wurde es möglich, dass auch öffentliche Treffen und gemeinsame Gebete mit Frère Roger, dem Gründer von Taizé, stattfanden, in Mecklenburg zum Beispiel in Schwerin im Frühjahr 1981.

Weshalb die europäischen Treffen?

Wer nach Taizé kommt, wird nicht Mitglied einer organisierten Bewegung, sondern eingeladen, in seiner Lebenswelt und Kirche kreative Verantwortung zu übernehmen. Die Europäischen Treffen wollen diese Bewegung zurück nach Hause begleiten. Sie sind, wie ähnliche Treffen in Afrika, Asien und Amerika, Stationen auf dem „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“, den Frère Roger vor über vierzig Jahren ins Leben rief. Im Grunde ist jedes Menschenleben ein Pilgerweg des Vertrauens“, und die Europäischen Treffen nur eine besondere Gelegenheit, Vertrauen zu zeigen und zu erleben. Die Gastgebenden wissen nicht im Voraus, wen sie aufnehmen werden, und die Teilnehmenden wissen erst,

wo sie unterkommen, wenn sie angekommen sind. Vertrauen ist ein Wagnis, aber es ermöglicht erstaunliche Erfahrungen von tiefer menschlicher Güte.

Was wird von unseren Gemeinden erwartet?

Städte und Dörfer, die bis zu einer Stunde Fahrzeit mit dem öffentlichen Verkehr von der HanseMesse entfernt sind, können Gastorte werden. Ein Gastort ist eine Kirchengemeinde, ein Zusammenschluss von Gemeinden oder eine Dorfgemeinschaft, die bereit sind, mindestens 50 Teilnehmende im Alter von 18 bis 35 Jahren aufzunehmen. Die jungen Erwachsenen bringen einen Schlafsack und eine Matte mit. Sie brauchen zwei Quadratmeter im Warmen für 4 Nächte,



dazu 4 Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar. Morgens verlassen sie ihre Unterkunft gegen 8:15 Uhr und kehren abends zwischen 21 und 22 Uhr zurück. Sie sind mit einem Kombiticket für den öffentlichen Nahverkehr unterwegs.

Das Vormittagsprogramm mit Morgengebet und Gesprächsgruppen findet dezentral an

den Gastorten statt, die Mittags- und Abendgebete und die Mahlzeiten zentral in der HanseMesse, und die thematischen Nachmittagstreffen an verschiedenen Orten in Rostock und Warnemünde. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und Menschen jeden Alters frei zugänglich. Das Treffen endet dezentral. In den Gastgemeinden findet am 31. Dezember um 23 Uhr ein Friedensgebet und ein Fest der Nationen, und am 1. Januar der Neujahrsgottesdienst und das Abschiedsmittagessen statt.

Wie können wir uns auf dieses Abenteuer des Vertrauens einlassen?

Ab Mitte September werden Brüder aus Taizé mit einem internationalen Team von Freiwilligen in Rostock wohnen. Sie werden ab dem 26. September jeden Montag um 19 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche zum Abendgebet und zum Austausch anzutreffen sein, und ab dem 27. September jeden Mittag von Dienstag bis Samstag um 12:30 Uhr in der Petri-Kirche zum Mittagsgebet. Es wird möglich sein, sie im ZKD (Zentrum kirchlicher Dienste) am Alten Markt zu besuchen oder anzurufen, und sie zu Besuchen in Gemeinden, Schulen und Vereine einzuladen.

Weitere Informationen gibt es direkt bei unserer Kirchengemeinde und auf der Homepage www.taizerostock.de



Impressum

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ribnitz
Neue Klosterstr. 17
18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821/811351

Vertreten durch: Pastorin Susanne Attula

Bildquellennachweis, externe Bilder (Wikimedia)

Seite 3, Türdekoration zum Erntedankfest 2016, Bad Rappenau, Urheber: Roman Eisele, CC BY-SA 4.0
Seite 10, Lupinus field, St. John's, Newfoundland, Urheber: Shhewitt, CC BY-SA 4.0
Seite 12, Erntezeit Sonne, Wind und Nachwachsende Rohstoffe, Urheber: K. H. Reichert, CC BY-NC 2.0
Seite 19, Der alte Teil des Ortes Taizé, Urheber: Christian Pulfrich, CC BY-SA 4.0
Seite 20, Liederheft beim Lichtergottesdienst, Urheber: Christian Pulfrich, CC BY-SA 4.0
Der Lizenztext ist einsehbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>